GLÖCKLE

aktuell

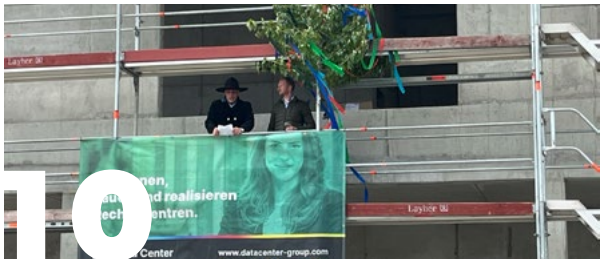
MAGAZIN FÜR #TEAMBLAU UND FREUNDE · 08/2023

BEIM FEIERN ERSTE LIGA:

GLÖCKLE SOMMERFEST

DAS STEHT FEST.

+++ SPATENSTICH FÜR **PFLEGEEINRICHTUNG** EBERSBACH-ROSSWÄLDEN +++ NEUBAU BÜROGEBÄUDE **GARCHING** +++



INHALT

PROJEKTENTWICKLUNG

Spatenstich für Pflegeeinrichtung in Ebersbach-Roßwälden **04**

SF-BAU

Neubau Bürogebäude und Erweiterung der Produktionsstätte abgeschlossen **06**

Neubau Bürogebäude Garching II **07**

Erfolgreicher Erweiterungsneubau einer Lager- und Produktionshalle mit einzigartigen Details **08**

Erweiterung Logistikbereich und Lagergebäude in Würzburg **09**

Neues Rechenzentrum in Heidelberg **10**

HOCHBAU

Neubau von Wohneinheiten inklusive Tiefgarage in München-Neufreimann **11**

Umbau der Lagertechnik: EDEKA-Projekt erfordert präzises Arbeiten im Bestand **12**

TIEF- UND STRASSENBAU

Sicherer Fußweg entlang der Ochsenfurter Straße in Sommerhausen **13**

Fahrbahnerneuerung der B27 zwischen Thüngersheim und Veitshöchheim **14**

Umbau der VM A70 Bamberg Hallstadt **15**

Neue Stützmauer für den Europastern in Würzburg **15**

Erfolgreiche Fahrbahnsanierung der Ernst-Sachs-Straße in Schweinfurt **16**

A70: Deckenerneuerung an der Autobahnanschlussstelle Schweinfurt Zentrum **17**

Verlegung der Straße 2187 mit Kreisverkehr inklusive ökologischer Maßnahmen **17**

MONTAGEBAU

Neubau einer Produktionshalle in Hofheim i. UFr. **18**

Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Bergrheinfeld **19**

INTERNA

Glöckle Sommerfest 2023 **20**

Tag der Ausbildung 2023 **22**

#teamblau beim MainCityRun und beim B2Run **23**

Glöckle-Familie: Werner & Grüner **23**

Glöckle-Maskottchen Kobbi **24**

Bienenhotel am Glöckle-See **25**

Jubilarehrung **25**

Neues aus dem #teamblau **26**

Erster Platz: erfolgreiche Energiescouts **28**

HALLO

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Als Familienunternehmen wollen wir die nächste sicherlich nicht einfache Zeit nicht nur überstehen, sondern erfolgreich mitgestalten.

Sommer – die Zeit im Jahr, in der wir alle versuchen, uns trotz der vielen anstehenden Aufgaben – denn aktuell herrscht auf unseren Baustellen Hochkonjunktur – ein bisschen Ruhe zu gönnen und uns von den vielen Sonnentagen verwöhnen zu lassen. Eine schöne Zeit, zumal es zuletzt viel Grund zum Feiern gab: Wir wurden als einer von Bayerns besten Arbeitgebern ausgezeichnet, unsere Energiescouts holten beim Wettbewerb der IHK Würzburg-Schweinfurt den ersten und Platz und: Mitte Juli fand unser Familiensommerfest statt – passend zum 115-jährigen Bestehen unserer Firma. Mit leckerem Essen und sportlichen Attraktionen wie Bull-Riding und einem Human-Soccer-Turnier erlebten unsere Mitarbeitenden mit ihren Familien einen entspannten Samstag am Glöckle-See.

Dieses Jahr ist die Leichtigkeit jedoch getrübt: Die hohe Inflation, steigende Zinsen und Lieferengpässe haben den Bauboom gestoppt. Allgemein spüren wir die rückläufige Bautätigkeit in der Region und über diese hinaus. Der Markt hat sich massiv und unfassbar schnell verändert.

Derzeit sind unsere Auftragsbücher noch voll, mit Weitsicht haben wir uns noch zu guten Zeiten einen hohen Auftragsbestand im SF-Bau und im Hoch- und Tiefbau gesichert. In diesen Bereichen sind nach wie vor viele Ausschreibungen und Anfragen am Markt, speziell im öffentlichen Bereich, aber hier spüren wir den verstärkten Preiskampf.

In anderen Bereichen spüren wir die Auswirkungen der Krise schon sehr viel deutlicher. Vor allem im Wohnungsbau ist die Nachfrage quasi über Nacht auf beinahe null gesunken. Aufgrund dessen, den immer noch hohen Grundstücks- und Baukosten und vergleichsweise sehr hohen Zinsen, spüren wir die Zurückhaltung privater Investoren in ungewohntem Ausmaß. Hier hoffen wir auf Unterstützung in der Politik mit neuen Förderungen.

Der hohe Auftragsbestand stimmt uns jedoch zuversichtlich und gibt uns dabei Sicherheit, die Wohnungsbaukrise zu überwinden. Dort wo es aus unserer Sicht sinnvoll ist, werden wir uns mit allen Kräften auf die Akquisition von neuen Aufträgen fokussieren, ohne aber in Aktionismus zu verfallen.

„Du kannst die Wellen nicht stoppen, aber du kannst lernen sie zu surfen" – dieses Sprichwort von Jon Kabat-Zinn passt meiner Meinung nach sehr gut in diese herausfordernden Zeiten. Es zeigt, dass wir, egal wie sich die Situation gestaltet, einen Teil des Geschehens selbst in der Hand haben und etwas bewirken können. Wir wissen nicht, welche Welle uns heute oder auch morgen erreicht und können dies auch nicht wirklich beeinflussen. Aber wir können sehr wohl beeinflussen, ob die Strömung uns von den Füßen reißt oder ob wir lernen, auf der Welle zu reiten und wieder ans sichere Land kommen.

Als Familienunternehmen wollen wir die nächste sicherlich nicht einfache Zeit nicht nur überstehen, sondern erfolgreich mitgestalten. Unsere Stärken sind umso mehr gefragt: das vorausschauende Handeln, die Beweglichkeit unserer Organisationsstruktur, unsere offene Kommunikationsstruktur und die Digitalisierung. Zugleich ist es notwendig, den ständigen Blick über den Tellerrand konsequent zu stärken. Wir beschäftigen uns schon seit geraumer Zeit mit dem Baustoffrecycling als Schlüssel für ressourcenschonendes Bauen. Ja, der Baustoff Beton ist ein Universaltalent. Aber jede Medaille hat ihre Kehrseite. Beim Beton ist das vor allem der ökologische Fußabdruck. Am 20. September 2023 werden wir uns hierzu mit namhaften Experten und Geschäftspartnern austauschen. Über die Erkenntnisse und Ergebnisse werden wir in der nächsten „GLÖCKLE aktuell" berichten.

Das steht fest.

IHRE CAROLIN GLÖCKLE

EDITORIAL

EDITORIAL

SPATENSTI

FÜR PFLEGEEINRICHTUNG IN EBERSBACH-ROSSWÄLDEN

Bildquelle: Unternehmensgruppe Glöckle

Im Ebersbacher Ortsteil Roßwälden fand Ende April der Spatenstich für ein geplantes Pflegestift mit barrierefreien Wohnungen statt. Der Neubau im Gebiet „Unterer Morgen" zeichnet sich durch ein besonders nachhaltiges Energiekonzept aus. Die Dienste für Menschen gGmbH (DfM) mit Pflegeeinrichtungen an der Büchenbronner Straße fungiert als Träger. Bauherr ist die Glöckle GmbH. Für das Projekt fand am 24. April 2023 der Spatenstich statt.

Das dreigeschossige Gebäude umfasst eine Bruttogrundfläche von rund 4.545 m². Kernstück der Einrichtung ist die stationäre Pflegeeinrichtung. Im Erdgeschoss und im ersten Obergeschoss gibt es jeweils 2 Wohngruppen à 15 Bewohnerinnen und Bewohner. Die Einzelzimmer haben eine Wohnfläche von rund 22 m² und ein eigenes großzügiges Duschbad, das uneingeschränkt mit dem Rollstuhl nutzbar sein wird. Bodentiefe doppelflügelige Fenster sorgen für lichtdurchflutete Räume, steigern die Wohnqualität und ermöglichen einen freien Blick nach draußen. Großzügige Wohnküchen und Gemeinschaftsräume mit Freisitz (Terrasse oder Balkon) sowie ein geschützter Außenbereich laden zum Verweilen außerhalb des eigenen Zimmers ein.

Im zurückgesetzten zweiten Ober- bzw. Dachgeschoss befinden sich neun barrierefreie 2- und 3-Zimmer-Wohnungen, die mit einem eigenen Hauseingang erschlossen werden. Die Wohnflächen liegen zwischen 51 m² und 65 m². Jede Wohnung verfügt über eine eigene Dachterrasse oder einen Balkon.

Das Gebäude erfüllt die KfW-Anforderungen an einen klimafreundlichen Neubau. Die Energieversorgung der Einrichtung erfolgt ohne fossile Energieträger. Das innovative Zusammenspiel von Eisspeicher, Photovoltaik und Wärmepumpe sorgt für einen großen Autonomiegrad.

Bereits Ende Oktober 2021 wurde mit den Vorarbeiten für die Erschließung des ca. 1,6 ha großen Baugebiets in der Dorfstraße begonnen. Die Baugenehmigung für den Neubau wurde am 03.01.2023 erteilt, die bauvorbereitenden Maßnahmen sind abgeschlossen, der Bau kann nun starten. Die Fertigstellung des Gebäudes ist für Herbst 2024 vorgesehen.

Bildquelle: Giacinto Carlucci

„Wir freuen uns, mit diesem Ersatzneubau nicht nur die wohnortnahe Versorgung der Seniorinnen und Senioren sicherzustellen, sondern auch Kapitalanlegern ein interessantes Investment anbieten zu können. Die einzelnen Zimmer und Wohnungen können erworben werden. Die langfristige Generalvermietung und die festgelegte fachmännische Miet- und Immobilienverwaltung bedeutet zum einen für den künftigen Investor kaum Verwaltungsaufwand, aber zugleich langfristig Mieteinnahmen und eine marktübliche Rendite bei einer Investition in einen demografisch notwendigen Sachwert.", so Carolin Glöckle, geschäftsführende Gesellschafterin der Unternehmensgruppe Glöckle.

Partner für die Immobilienvermittlung ist die Gewerbe- und Wohnimmobilien GmbH der Sparkasse Göppingen.

➔ Ausführliche Infos bei Interesse an einer Investition:

ICH

PROJEKTENTWICKLUNG

4.545 m²

Bauvorhaben	Neubau einer Pflegeeinrichtung in Ebersbach-Roßwälden
Bauherr	Glöckle GmbH
Architekt	Rohrbach Architekten
Statiker	RW Ingenieure Ingenieurgesellschaft mbh & Co. KG
#TEAM**BLAU**	Christian Rabenstein, Matthias Schmitt, Peter Pichler, Fabian Kühnl, Detlev Riedl, Siegfried Starklauf, Andreas Halbig

V.l.: Rainer Freyer (Geschäftsführer Dienste für Menschen gGmbH), Petra Simon (Regionalleitung Dienste für Menschen gGmbH), Eberhard Keller (Bürgermeister Ebersbach an der Fils), Carolin Glöckle (geschäftsführende Gesellschafterin Unternehmensgruppe Glöckle), Cliff Rohrbach (Inhaber Rohrbach Architekten), Ralf Bressmer (Geschäftsführer Fachpartner Gewerbe- und Wohnimmobilien GmbH)

SEMCOGLAS

NEUBAU EINES BÜROGEBÄUDES UND ERWEITERUNG DER PRODUKTIONSSTÄTTE ABGESCHLOSSEN

Das Bauvorhaben in der August-Borsig-Straße 4 in Sennfeld umfasste den Neubau eines Bürogebäudes und die Erweiterung der Produktionsstätte der Firma Semcoglas.

Das Grundstück für das Bürogebäude ist etwa 4.100 m² groß, wobei die Bruttogeschossfläche etwa 1.060 m² beträgt. Die befestigten Außenanlagen erstrecken sich über eine Fläche von ca. 1.960 m². Die Produktionshalle wird auf einem Grundstück von ungefähr 16.400 m² errichtet und weist eine Bruttogeschossfläche von ca. 2.740 m² auf. Die befestigten Außenanlagen der Halle umfassen etwa 730 m².

Das zweigeschossige Bürogebäude zeichnet sich durch seine modernen Betonsandwichelemente an den Giebelseiten und großflächige Glasfassaden an den Längsseiten aus. Neben Großraumbüros wurde ein Mitarbeitercafé integriert. Die Beheizung erfolgt mittels Wärmepumpe und Fußbodenheizung, während eine Lüftungsanlage für eine angenehme Raumluft sorgt. Die Produktionshalle besteht aus Betonfertigteilen mit einer Isopaneelfassade sowie in einigen Bereichen mit Betonsandwichelementen. Das Flachdach der Halle wird durch Gasdunkelstrahler beheizt, während für die Hallenein-bauten eine Kombination aus Wärmepumpe und Fußbodenheizung zum Einsatz kommt.

Das Bürogebäude wurde am 21. Dezember 2022 von den Bauherren abgenommen und ist seit Januar 2023 in Betrieb. Die Betonfertigteile für die Produktionshalle wurden erfolgreich durch unseren Montagebau hergestellt und montiert. Das Richtfest fand am 4. Mai 2023 statt. Aktuell werden die Arbeiten an den Fassaden und der Dachabdichtung durchgeführt. In der 22. Kalenderwoche wurde die Montage der Fenster, Türen und Tore umgesetzt, gefolgt von der Betonierung der Hallensohle in der 23. Kalenderwoche. Die geplante Fertigstellung ist Anfang September vorgesehen.

Bauvorhaben	Semcoglas – Neubau Bürogebäude und Erweiterung der Produktionsstätte in der August-Borsig-Str. 4, Sennfeld
Bauherr	Sawatzki und Schüller Vermögensverwaltung GmbH
Architekt	Matthias R. Schmitt
Statiker	RW-INGENIEURE GmbH & Co. KG, Hauptstr. 90, Dittelbrunn (Büro), Glöckle Montagebau, Hr. Kitz (Halle)
#TEAMBLAU	Andreas Verbitschi, Rupert Kehl, Peter Pichler, Fabian Moser, Leonie Weißenberger, Oliver Flemming, Siegfried Starklauf, Mike Göbel, Erich Gößmann-Schmitt

Bildquelle: Unternehmensgruppe Glöckle

NEUBAU EINES BÜROGEBÄUDES: PROJEKT „GARCHING II"

Im Herzen von Garching-Hochbrück, etwa 15 km nördlich von München, entsteht ein beeindruckendes Bauvorhaben: das neue Bürogebäude Garching II in der Schleißheimer Straße. Das Projekt wird von Swiss Life Deutschland realisiert.

Das Gebäude umfasst zwei Hauptflügel, die sich vom Erdgeschoss bis zum 5. Obergeschoss erstrecken und mit Staffelgeschossen und einem Brückenüberbau versehen sind. Zusätzlich gibt es eine zweigeschossige Tiefgarage, die über die Grundfläche des Erdgeschosses hinausreicht und an das bestehende Gebäude von Swiss Life anschließt. Der Neubau wird durch eine Loch- bzw. Pfosten-Riegelfassade mit Dachgarten und Dachbegrünung geprägt. Bei der Konstruktion wird auf eine Hybridbauweise aus Stahlbeton und Holz gesetzt, wobei die Treppenhaus- und Aufzugskerne massiv aus Stahlbeton gefertigt werden.

Die verkehrstechnische Erschließung erfolgt ausschließlich über die Schleißheimer Straße und die U-Bahn-Haltestelle München-Garching, die eine direkte Verbindung zum Marienplatz bietet.

Die HOAI-Planungsleistung im OpenBIM-Verfahren, bei dem verschiedene Beteiligte ihre Pläne in einem digitalen 3D-Modell zusammenführen und abgleichen, wurde durch unsere Glöckle SF-Bau GmbH ab der Leistungsphase 2 erbracht und ist nahezu abgeschlossen. Die Produktion der Halbfertigteile und die Montageplanung für den TGA-Ausbau schreiten ebenfalls voran. Die Baugrube ist bereits hergestellt und die Grundwasserabsenkung der zwei Grundwasserstockwerke läuft erfolgreich. Aktuell befinden sich die Rohbauarbeiten im 2. Untergeschoss im Leantakt. Mehrere Bodenplattenabschnitte unterschiedlicher Größen wurden bereits fertiggestellt, während Wände, Stützen und Deckenbereiche mit elementierten Bauteilen in Arbeit sind. In Kürze beginnt die Produktion der Holzkastendeckenelemente, die ab Mitte August 2023 auf der Baustelle verlegt werden.

Dieses Bauvorhaben besticht durch seine bemerkenswerten Eigenschaften: Eine anspruchsvolle Baugrube, die durch das drängende Grundwasser von unten und den Seiten eine große Herausforderung darstellt. Durch ein aufwendiges Verfahren mit 18 Brunnen wird die Wasserhaltung gewährleistet. Zudem beeindruckt das Gebäude durch die einzigartige Kombination aus Stahlbetonskelettbau und aussteifenden Holzkastendecken.

Bauvorhaben	SYN Garching – Neubau Bürogebäude Garching II, Schleißheimer Straße in 85748 Garching-Hochbrück
Bauherr	Swiss Life Deutschland
Architekt	Steidle Architekten München
Statiker	pbr Frankfurt
#TEAM**BLAU**	Oliver Lotze, Peter Pichler, Matthias Werner, Stefan Geiling, Steffen Lindner, Stephan Schauer, Marco Oeffner, Steffen Funk, Thomas Greier, Reiner Schmidt

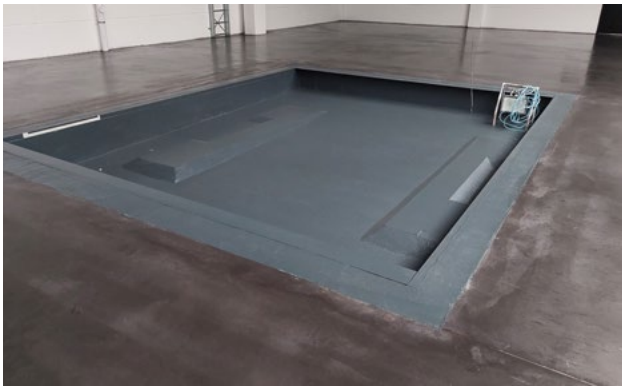
Bauvorhaben	Melaplast – Erweiterungsneubau einer Lager- und Produktionshalle mit Sozialeinbau
Bauherr	Melaplast Verwaltungs GmbH
Architekten	Carolin Glöckle, Peter Gößmann-Schmitt
Statiker	Glöckle Montagebau, Hr. Kitz
#TEAM**BLAU**	Andreas Verbitschi, Rupert Kehl, Peter Pichler, Fabian Moser, Christian Kluger, Oliver Flemming, Erich Gößmann-Schmitt

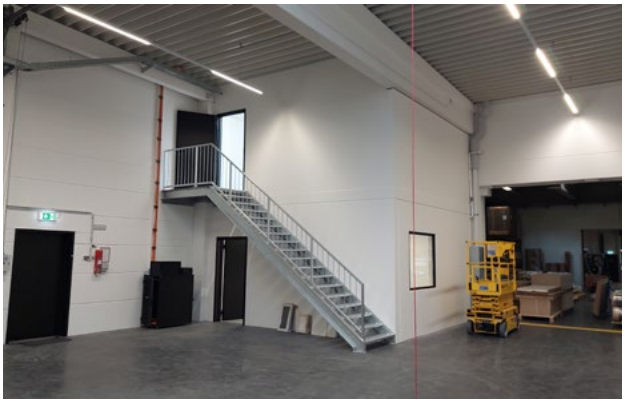
MELAPLAST: ERFOLGREICHER ERWEITERUNGSNEUBAU EINER LAGER- UND PRODUKTIONSHALLE MIT EINZIGARTIGEN DETAILS

Bei dem Bauvorhaben von Melaplast in der Hans-Böckler-Straße 12 in Schweinfurt handelt es sich um den Erweiterungsneubau einer Lager- und Produktionshalle mit einem Sozialeinbau. Die Melaplast Verwaltungs GmbH fungiert dabei als Bauherr. Das Bauprojekt umfasst eine Grundstücksgröße von etwa 12.600 m² und eine Bruttogeschossfläche von circa 1.870 m². Des Weiteren werden etwa 700 m² befestigte Außenanlagen neu angelegt. Die Produktions- und Lagerhalle wird aus Betonfertigteilen mit Porenbetonwandelementen errichtet und verfügt über ein Flachdach mit Trapezblech, Dämmung und Folienabdichtung. Die Hallensohle wird mit einer dunklen Hartstoffschicht von 10 mm versehen und die Beheizung erfolgt über Deckenlufterhitzer. Ein besonderes Merkmal dieses Bauprojekts ist das aufwendige Maschinenfundament bzw. die Grube mit einbetonierten Stahlträgern, die eine Maschine mit einem Gewicht von 110 t tragen wird. Zudem beeindruckt die Hallensohle mit ihrer 10 mm starken anthrazitfarbigen Hartstoffschicht und Oberflächenvergütung.

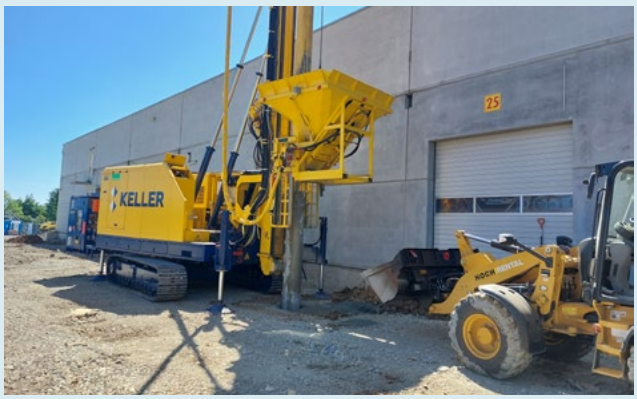
Am 24. Mai 2023 erfolgte die Bauherrenabnahme unserer Leistung. Seit dem 17. April 2023 werden die bauherrenseitigen Produktionsmaschinen eingebaut. Anfang August wird der Bauherr einen neuen Trafo errichten, um die Produktion Ende August starten zu können.

Im Hinblick auf den Projektverlauf zeichnet sich eine gute Kommunikation mit dem Bauherrn und allen anderen Beteiligten ab, die stets konstruktiv und zielgerichtet ist. Ein offener Dialog auf Augenhöhe war hierbei der Erfolgsfaktor.





ERWEITERUNG: LOGISTIKBEREICH UND LAGERGEBÄUDE IN WÜRZBURG



Bauvorhaben	Erweiterung Logistikbereich und Lagergebäude für die Karl Endrich KG in Würzburg
Bauherr	Karl Endrich
Architekt	Oechsner Architekten Ingenieure GmbH
Statiker	PBG Grineisen
#TEAM**BLAU**	Michael Gärtner, Johannes Arnold, Moritz Flesch, Ashley Wegner, Alfred Alber

Der bestehende Standort der Karl Endrich KG soll umfangreich erweitert werden. Die Erweiterung umfasst eine neue Lagerhalle, ein viergeschossiges Verwaltungsgebäude und ein unterkellertes Technikgebäude. Die Tragkonstruktion besteht größtenteils aus Betonfertigteilen, die in Schwebheim in unserem eigenen Stahlbetonfertigteilwerk produziert werden. Die Fassade im Hallenbereich wird mit Isopaneelen verkleidet, während im Bereich von Toren, Türen und Sockel Betonsandwichelemente zum Einsatz kommen. Die Brandwand zum angrenzenden Bestandsbau wird aus Betonwandplatten und WDVS erstellt. Das Dach der Halle wird mit Stahltrapezblechen belegt und als extensiv begrüntes Dach mit einer PV-Anlage ausgestattet. Innerhalb der Halle werden zwei Zwischenebenen als TT-Decken ausgeführt. Die Halle wird insgesamt mit neun Überladebrücken und zehn weiteren Verladebereichen mit mechanischen Klappkeilen ausgestattet.

Der angrenzende Sozialtrakt wird mit Betonfertigteilen und Filigrandecken erstellt und mit einem WDVS verkleidet. Das Gebäude umfasst Büros mit WCs sowie Server- und Technikräume. Zusätzlich wird im obersten Geschoss ein Fitnessraum mit Umkleiden und Duschbereichen entstehen. Zur Verbesserung der Bodentragfähigkeit werden Betonstopfsäulen unter allen Gründungsbauteilen eingebaut. Die Herstellung der Betonstopfsäulen ist derzeit im Gange, während parallel dazu die Flächenauffüllungsarbeiten und der Erdaushub für die Fundamente durchgeführt werden.

Da die Arbeiten im Wasserschutzgebiet stattfinden, gelten besondere Auflagen. So müssen beispielsweise alle Baumaschinen mit Bioöl betrieben werden und Betankungen dürfen nur auf befestigten Flächen erfolgen. Autokräne müssen auf speziellen, ölbindenden Vliesmatten stehen. Die Einhaltung dieser Auflagen wird regelmäßig von der WVV kontrolliert.

Zusätzlich wird die Halle im KfW40-Standard errichtet, was insbesondere im Bereich der Überladebrücken aufwendige Konstruktionen erfordert. Die Vergabe und Koordination sämtlicher Haustechnikgewerke obliegt dem Bauherrn, was die Taktplanung zu einer Herausforderung macht. Bisher gab es keine witterungsbedingten Unterbrechungen durch Regen, sodass die Erd- und Bodenverbesserungsarbeiten kontinuierlich durchgeführt werden konnten.

Bildquelle: Johannes Arnold

Bildquelle: Unternehmensgruppe Glöckle

V.l.: Sebastian Schießer (Bauleiter), Frank Wolz (Bereichsleiter Hochbau), Stefan Dietz (Oberbauleiter), Marco Kohlhepp (Projektleiter), Christian Tigges (DC Data Center Group GmbH), Klaus Josef Amrein (Geschäftsleiter Hochbau)

NEUES RECHENZENTRUM IN HEIDELBERG: BAUMASSNAHME IST TROTZ HERAUSFORDERUNGEN ERFOLGREICH ABGESCHLOSSEN

Die DCC Datacenter Construction GmbH realisiert in Heidelberg ein neues Rechenzentrum in Zusammenarbeit mit der DC Datacenter Group GmbH als Architekt und Marr und Partner als Statiker. Der rechteckige Neubau misst etwa 36 x 19,5 m und erstreckt sich über drei Etagen. Die Stahlbetonbodenplatte ist 60 cm stark. Die Außenwände sind in Stahlbeton hergestellt, während die Innenwände zum Teil aus Mauerwerk bestehen. In den oberen Geschossen werden bis zu 5 m hohe Außenwände und der Aufzugschacht in Stahlbeton ausgeführt, auf denen Fertigteilunterzüge und Halbfertigteildecken aufgelagert werden.

Die Erdarbeiten, der Rohbau inklusive Blitzschutzverlegung, die Dachabdichtungsarbeiten und die Gerüstbauarbeiten gehören zum Aufgabenbereich der Glöckle Hoch- und Tiefbau GmbH. Der Bau begann im Oktober 2022 und wurde in der KW 20 diesen Jahres mit Fertigstellung der Dachabdichtung abgeschlossen. Die Zusammenarbeit mit den Nachunternehmern wurde stets als positiv und qualitativ hochwertig erlebt, sodass die geplanten Terminziele erreicht werden konnten.

Es gab jedoch die besondere Herausforderung, dass das Bauvorhaben aufgrund von Verzögerungen in die kalte Jahreszeit verschoben werden musste. Ursprünglich sollte der Rohbau bis Ende 2022 fertiggestellt werden, jedoch mussten die Bauarbeiten aufgrund des späteren Baubeginns im Oktober 2022 über den Winter realisiert werden, was aufgrund der niedrigen Temperaturen und der kurzen Tage sehr anspruchsvoll war.

Bauvorhaben	Neubau Rechenzentrum Heidelberg
Bauherr	DCC Datacenter Construction GmbH
Architekt	DC Datacenter Group GmbH
Statiker	Marr und Partner
#TEAM**BLAU**	Stefan Dietz, Marco Kohlhepp, Sebastian Schießer

NEUBAU VON WOHNEINHEITEN INKLUSIVE TIEFGARAGE AUF DEM EHEMALIGEN GELÄNDE DER BAYERNKASERNE IN MÜNCHEN-NEUFREIMANN

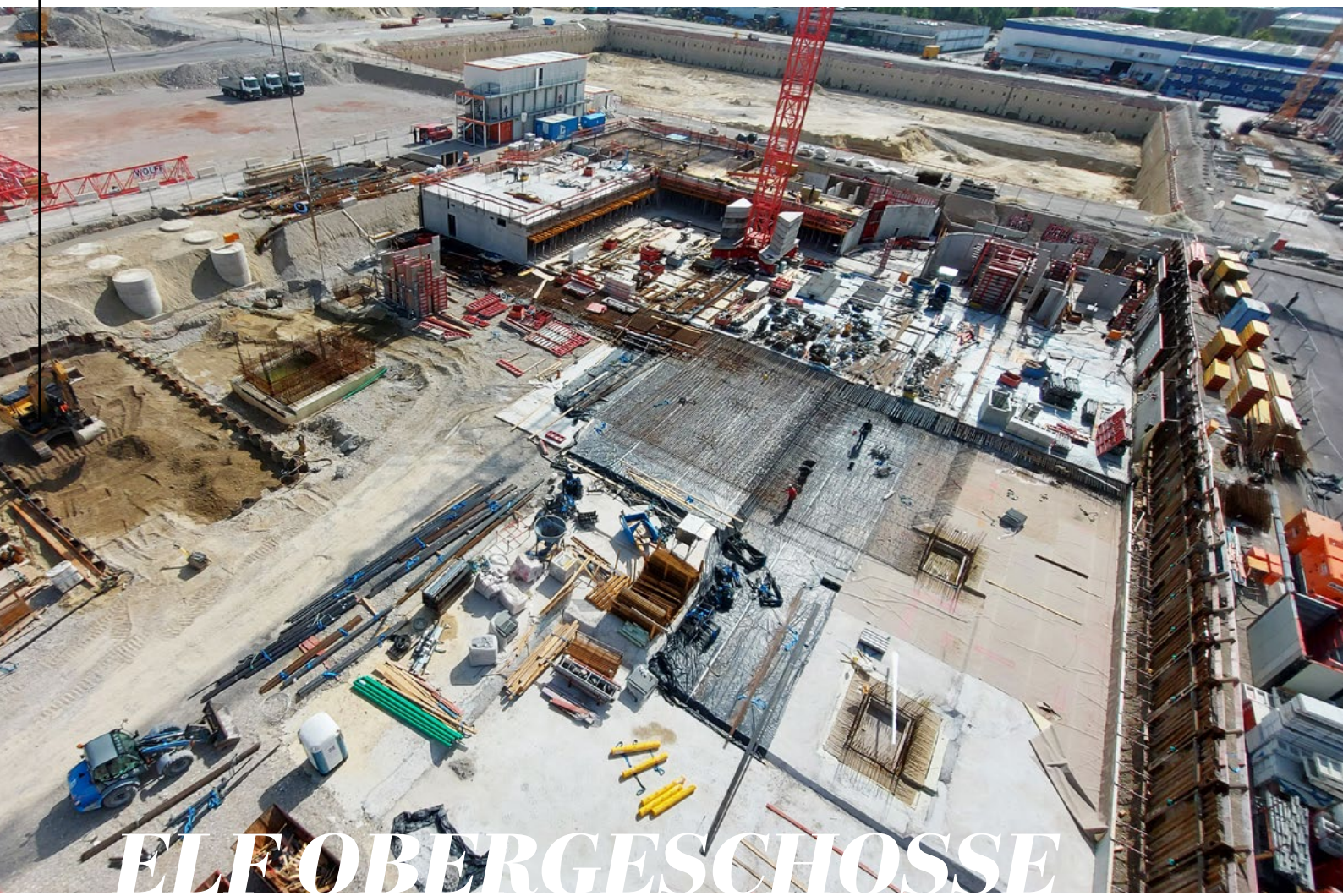
Die GWG Städtische Wohnungsgesellschaft München mbH errichtet den Neubau von 230 Wohneinheiten auf neun Häuser verteilt inklusive Tiefgarage auf dem Gelände der ehemaligen Bayernkaserne in München-Neufreimann. Hierfür wurden die Grassinger Emrich Architekten GmbH als Architekturbüro und die ahw Ingenieure GmbH als Statiker beauftragt.

Das Besondere an diesem Bauprojekt ist das Haus 1 mit 11 Obergeschossen, das somit in die Kategorie „Hochhaus" fällt. Die übrigen Gebäude werden sechs- bzw. siebengeschossig hergestellt. Im Bereich der Tiefgarage wird eine WU-Konstruktion in Verbindung mit Frischbetonverbundfolie eingesetzt. Besonders erwähnenswert ist der Einsatz von RC-Beton (Recycling-Beton) für statisch untergeordnete Bauteile. Beeindruckend und richtungsweisend sind die folgenden Zahlen: 500 m³ werden zu 100 % mit R-Beton und 2.500 m³ mit 30 %igem RC-Beton hergestellt.

Mittlerweile wurden fast alle Bodenplatten, einige Untergeschosswände und die ersten Decken betoniert.

Bauvorhaben	München, Bayernkaserne GWG2 NB 230 WE
Bauherr	GWG Städtische Wohnungsgesellschaft München mbH
Architekt	Grassinger Emrich Architekten GmbH
Statiker	ahw Ingenieure GmbH
#TEAM**BLAU**	Jakob Hinterlang, Andreas Reinhart, Michael Dittmeyer, Andreas Gehring, Erich Sammeth, Michael Bauer, Hannah Theobald

Bildquelle: Unternehmensgruppe Glöckle



UMBAU

HOCHBAU

UMBAU DER LAGERTECHNIK: EDEKA-PROJEKT ERFORDERT PRÄZISES ARBEITEN IM BESTAND

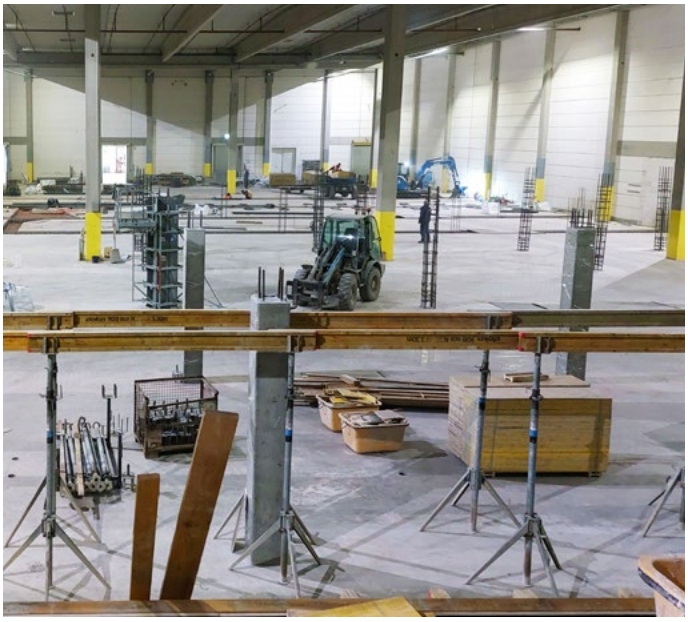
Das Bauvorhaben in Gochsheim für EDEKA ist ein spannendes Projekt, das aufgrund des Ausbaus der Automatisierung im Bereich der Kommissionierung umgesetzt wurde. Der Umbau der Lagertechnik erfordert die Herstellung einer 3.000 m² großen Betondecke sowie die dazugehörige Fundamentierung und Betonstützen in einer bestehenden Halle.

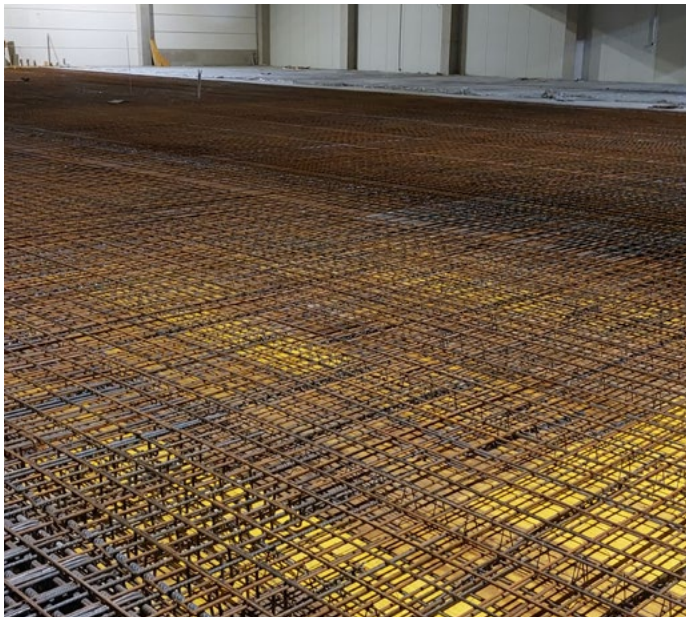
Die besondere Herausforderung besteht darin, dass alle Arbeiten im Bestand durchgeführt werden müssen. Eine weitere Besonderheit des Projekts ist der Materialtransport, der sich teilweise mit dem Lagerverkehr kreuzt. Das Bauteam wird durch den Architekten WDK ARCHITEKTEN + INGENIEURE und den Statiker pgs engineering gestellt.

Zusätzlich zum Umbau der Lagertechnik wird eine Kältemittelzentrale neu gebaut. Diese besteht aus einer Ortbetonbodenplatte sowie Fertigteilwänden und einer Ortbetondecke, die passgenau zusammengefügt werden müssen. Hierfür ist präzises Arbeiten erforderlich. Derzeit werden die Ausschalarbeiten an der Betondecke in der Halle durchgeführt und vorbereitende Arbeiten an der Kältemittelzentrale getroffen. Es gab bisher keine unvorhersehbaren Situationen, die das Projekt verzögert hätten.

Insgesamt handelt es sich um ein interessantes und herausforderndes Bauprojekt mit besonderen Anforderungen an das Bauteam. Die Erfahrungen und Fähigkeiten aller Beteiligter tragen dazu bei, dass das Projekt erfolgreich durchgeführt werden kann.

Bauvorhaben	Gochsheim, EDEKA Umbau Lagertechnik „Frische“
Bauherr	EDEKA Handelsgesellschaft Nordbayern – Sachsen – Thüringen mbH
Architekt	WDK ARCHITEKTEN + INGENIEURE
Statiker	pgs engineering
#TEAM**BLAU**	Andreas Gehring, Richard Hespelein, Gerald Karch





Bildquelle: Unternehmensgruppe Glöckle

SICHERER FUSSWEG ENTLANG DER OCHSENFURTER STRASSE IN SOMMERHAUSEN

Bildquelle: Unternehmensgruppe Glöckle

In Sommerhausen haben wir ein bedeutsames Bauprojekt abgeschlossen. Die Verwaltungsgemeinschaft Eibelstadt setzte sich zum Ziel, eine sichere und befestigte Verbindung für Fußgänger entlang der Ochsenfurter Straße zum Badestrand und Radweg am Main zu schaffen. Dank der engagierten Zusammenarbeit des Bauherrn, der Verwaltungsgemeinschaft Eibelstadt und den anderen Beteiligten konnte dieses Vorhaben erfolgreich umgesetzt werden.

Der Neubau des Fußwegs erfüllt einen dringenden Bedarf, da bisher keine sichere Verbindung für Fußgänger in den südlichen Teil von Sommerhausen zum Badestrand und Radweg am Main existierte. Fußgänger waren gezwungen, auf die Fahrbahn auszuweichen, was zu gefährlichen Situationen führte, insbesondere an den Einmündungen zur B13 und zur Gartenstraße. Durch den neuen Fußweg entfällt diese Gefahr und Fußgängern sowie Radfahrern steht eine sichere und attraktive Verbindung zur Verfügung. Der Fußweg erstreckt sich südwestlich von Sommerhausen über die Abfahrt der B13 aus Richtung Würzburg kommend bis zur Gartenstraße, parallel zur Fahrbahn.

Besonders lobenswert war die zügige Abwicklung des Projekts durch das engagierte Team vor Ort. Trotz einiger Regenschauer und dem tageweisen Hochwasser des Mains ließen sich die Bauarbeiten nicht aufhalten. Dank einer effektiven Verkehrssicherung entlang der Ochsenfurter Straße konnte der Verkehr durch eine geschickte Ampelschaltung optimal gesteuert werden.

GUT GELAUFEN

TIEF- UND STRASSENBAU

Bauvorhaben	Fußweg entlang der Ochsenfurter Straße
Bauherr	Verwaltungsgemeinschaft Eibelstadt
Ingenieurbüro	Ingenieurbüro Dreikant
#TEAM**BLAU**	Rupert Kehl, Sascha Lieb, Daniel Lorchheim, Thorsten Thiele, Paul Hanisch, Alexander Hepp, Murat Bodur, Felix Rahm, Carsten Novotny, Kai Bühner, Enrico Heurich, Rene Krause, Mario Müller, Slawomir Przewozny, Lukas Müller

TIEF- UND STRASSENBAU

Bildquelle: Unternehmensgruppe Glöckle

FAHRBAHNERNEUERUNG DER B27 ZWISCHEN THÜNGERSHEIM UND VEITSHÖCHHEIM

Das Bauprojekt der Fahrbahnerneuerung auf der B27 zwischen Veitshöchheim und Thüngersheim ist erfolgreich abgeschlossen. Das Staatliche Bauamt Würzburg war bei diesem Vorhaben der Bauherr.

Das Bauvorhaben gliederte sich in drei Bauabschnitte und dauerte insgesamt zehn Wochen.

Die Fahrbahnerneuerung umfasste, neben der Abfräsung und Neugestaltung der Fahrbahn auf einer Fläche von etwa 53.000 m², auch die Sanierung und Erneuerung der Entwässerung auf einer Länge von rund 920 m. Des Weiteren wurden vier Verkehrsinseln, einschließlich der beiden Abfahrtsäste in Veitshöchheim, erneuert. Zusätzlich wurden etwa 960 m Bordsteine gesetzt.

Glücklicherweise begünstigte das derzeitige Bauwetter die Fortschritte des Projekts. Die optimale Witterung trägt dazu bei, dass die motivierten Mitarbeiter des Tiefbaus ihr Bestes geben konnten, um das Projekt trotz des straffen Zeitplans erfolgreich abzuschließen. Durch ihren unermüdlichen Einsatz und die Bereitschaft, auch Überstunden zu leisten, ermöglichten sie es, das Bauvorhaben vor der geplanten Bauzeit fertig zu stellen.

Die Fahrbahnerneuerung auf der B27 war somit ein Projekt, das durch das Engagement der Beteiligten, das besondere Bauwetter und die reibungslose Zusammenarbeit aller Mitwirkenden zum Erfolg wurde.

Bauvorhaben	Fahrbahnerneuerung B27 zwischen Thüngersheim und Veitshöchheim
Bauherr	Staatliches Bauamt Würzburg
Ingenieurbüro	Ingenieurbüro Jung
#TEAM**BLAU**	Matthias Pfleger, Martin Dorn, Nils Hacker, David Senf, Kevin Marschall, Tim Paas, Thomas Switala, Marcel Rommel, Nico Berger, Stefan Treisch, Olaf Rehm, Tim Germann, Sandro Heindel, Wolfgang Schwab, Peter Reinhard, Volker Heinrich, Michael Rieger, Sebastian Döll, Tobias Köth

UMBAU DER VORMASSNAHME A70 BAMBERG HALLSTADT

Im Bauvorhaben „Vormaßnahme A70 Bamberg Hallstadt" arbeiten wir im Auftrag der Autobahn GmbH und des Ingenieurbüros Hofmann Lichtenfels. Um das Projekt umzusetzen, ist es notwendig, den Verkehr der gesamten Autobahn auf die Seite der Fahrtrichtung Schweinfurt umzulegen, um auf der Südseite (Fahrtrichtung Bayreuth) Baufreiheit zu schaffen – darum der Titel „Vormaßnahme".

Um dies zu erreichen, wird die Autobahn auf einer Strecke von etwa 1,8 km zwischen der Anschlussstelle Hallstadt und Bamberg in Fahrtrichtung Schweinfurt seitlich erweitert, um ausreichende Breite für die Umlegung des Verkehrs zu gewährleisten. In diesem Bereich befinden sich Brücken, deren aktuelle Breite teilweise nicht ausreicht. Deswegen wird im Bereich der Brücke über die DB-Trasse und der Brücke über die Straße „Am Börstig" eine Parallelfahrbahn mithilfe von zwei Behelfsbrücken errichtet, um die zusätzlichen Fahrspuren aufzunehmen. Aufgrund der beengten Platzverhältnisse wird ein Großteil dieser Parallelfahrbahn zusätzlich durch einen Trägerbohlverbau gesichert.

Der aktuelle Baufortschritt umfasst die Vorphasen 1a und 1b, bei denen die A70 auf der Südseite verbreitert wurde, fünf Mittelstreifenüberfahrten zwischen der Fahrtrichtung Bamberg und der Fahrtrichtung Schweinfurt hergestellt wurden und eine Betonschutzwand auf einer Länge von etwa 1.500 m errichtet wurde. Diese Arbeiten wurden erfolgreich im Zeitraum vom 11. April 2023 bis 19. Mai 2023 abgeschlossen. Die Hauptphase des Projekts begann Ende Mai. Es wurden Oberbodenarbeiten durchgeführt und die Dammaufstandsfläche sowie die Bohrebene für den Trägerbohlverbau hergestellt, welche in der KW 26 gebohrt und fertiggestellt wurden. Das Besondere an diesem Bauvorhaben liegt in der Vielfalt der durchgeführten Arbeiten, einschließlich der Errichtung der beiden Behelfsbrücken, des Autobahnanbaus, des Trägerbohlverbaus und der Betonleitwand mit integriertem Lärmschutz.
Besonders positiv ist der reibungslose Verlauf der ersten beiden Bauphasen, die schneller als geplant abgeschlossen werden konnten. Dies war unter anderem auf die gute Zusammenarbeit der beteiligten Personen und die günstigen Wetterbedingungen zurückzuführen.

Bauvorhaben	VM A70 Bamberg Hallstadt
Bauherr	Die Autobahn GmbH, Ingenieurbüro Hofmann Lichtenfels
Statiker	HFR Ingenieure
#TEAM**BLAU**	Stefan Haun, Walter Seidlitz, Andreas Benisch

Bildquelle: Unternehmensgruppe Glöckle

NEUE STÜTZMAUER FÜR DEN EUROPASTERN IN WÜRZBURG

Bauvorhaben	Stützmauer Europastern Würzburg
Bauherr	Stadt Würzburg
Statiker	Ing. Dreier Würzburg
#TEAM**BLAU**	Matthias Pfleger, Jutta Seidlitz, Baris Brown, Torsten Baumbach, Maximilian Baumbach, Andreas Rügamer

Das Bauvorhaben am Europastern in Würzburg, die Stützmauer, stellt eine besondere Herausforderung dar. Die Stadt Würzburg hat sich dazu entschlossen, das Stützbauwerk, das in den 1970er-Jahren aus Stahlbeton errichtet wurde, einer dringend benötigten Betoninstandsetzung zu unterziehen. Über die Jahre haben sich aufgrund des hohen Verkehrsaufkommens verschiedene Schadstoffe im Beton abgelagert, was zu Schäden sowohl am Beton selbst als auch an der Bewehrung geführt hat. Um das Bauwerk langfristig instand zu halten, wurde die Stadt Würzburg aktiv und beauftragte uns mit dieser Aufgabe.

Derzeit läuft das Projekt planmäßig. Der Betonabbruch erfolgt abschnittsweise mithilfe von HDW (Hochdruckwasserstrahlen mit der Handlanze). Anschließend werden die Bewehrungen entsprechend der Vorgaben des Statikers ergänzt und Spritzbeton aufgetragen. Um den neuen Beton vor äußeren Einflüssen zu schützen, erhält er eine OSC Oberflächenbeschichtung. Zusätzlich wird im Zuge der Sanierung der alte Stützwandkopf mithilfe von Sägetechnik entfernt und ein neuer mit einem neuen Geländer aufgebaut.
Was dieses Bauvorhaben besonders macht, ist die Tatsache, dass die Betoninstandsetzung unter laufendem Verkehr stattfindet. Dies erfordert eine sorgfältige Planung und Koordination, um sowohl die Sicherheit der Arbeitenden als auch die der Verkehrsteilnehmer zu gewährleisten. Das Team steht vor der Herausforderung, die Instandsetzungsarbeiten so durchzuführen, dass der Verkehrsfluss möglichst wenig beeinträchtigt wird. Unser Tiefbau stellt sicher, dass die Stützmauer am Europastern in Würzburg in bestem Zustand erhalten bleibt und den Anforderungen des heutigen Verkehrs gerecht wird.

565 m

TIEF- UND STRASSENBAU

Bildquelle: Unternehmensgruppe Glöckle

ERFOLGREICHE FAHRBAHNSANIERUNG DER ERNST-SACHS-STRASSE IN SCHWEINFURT: EFFIZIENTER FORTSCHRITT UND VERKÜRZTE BAUZEIT

Im Rahmen eines Bauvorhabens in der Ernst-Sachs-Straße in Schweinfurt wurde die Stadt Schweinfurt als Bauherr tätig. Die Planung des Projekts liegt in den Händen des Tiefbauamts der Stadt Schweinfurt.

Das Projekt umfasst die Fahrbahnsanierung, einschließlich Asphalt- und Markierungsarbeiten sowie teilweise Rinnenerneuerung. Die Gesamtlänge der zu sanierenden Strecke beträgt 565 m, bei einer Breite von 12 m und vier Fahrspuren. Die durchzuführenden Gewerke umfassen unter anderem die Verkehrssicherung mit Autobahnumleitung, das Fräsen des Oberbaus, den Ausbau und die Wiederherstellung des Unterbaus und der Rinne, die Asphaltarbeiten sowie die Markierungsarbeiten.

Aufgrund einer erfolgreichen Zusammenarbeit im Team konnte das Projekt bereits Anfang Juli abgeschlossen und alle sechs Bauabschnitte erfolgreich umgesetzt werden.

Besonders bemerkenswert an diesem Bauvorhaben ist die Durchführung von allen Bauabschnitten innerhalb von nur vier Monaten. Die Gesamtstärke der Asphaltoberbauschicht beträgt beeindruckende 38 cm.

Ein weiterer Grund für den erfolgreichen Verlauf des Projekts war die gute Zusammenarbeit zwischen der Unternehmensgruppe Glöckle und dem Tiefbauamt Schweinfurt, die es ermöglichte, die Bauzeit um fast einen Monat zu verkürzen.

Während des Bauvorhabens traten keine unvorhersehbaren Situationen oder Hindernisse auf, weder bezüglich der Umgebung, der beteiligten Personen noch des Wetters. Dank einer sorgfältigen Planung und einer reibungslosen Umsetzung konnte das Projekt erfolgreich voranschreiten. Die Fahrbahnsanierung der Ernst-Sachs-Straße stellt somit ein gelungenes Beispiel für effizientes Baumanagement dar.

Bauvorhaben	Schweinfurt, Fahrbahnsanierung Ernst-Sachs-Straße BA II
Bauherr	Stadt Schweinfurt
Planung	Tiefbauamt der Stadt Schweinfurt
#TEAM<u>BLAU</u>	Martin Ueberschär, Sergej Weresomski, Bastian Klebrig

A70: DECKENERNEUERUNG AN DER AUTOBAHNANSCHLUSSSTELLE SCHWEINFURT ZENTRUM

Bildquelle: Unternehmensgruppe Glöckle

Bauvorhaben	A70, Deckenerneuerung an der Autobahnanschlussstelle Schweinfurt Zentrum
Bauherr	Die Autobahn GmbH des Bundes – Niederlassung Nordbayern
#TEAM**BLAU**	Richard Kraus, Felix Rahm, Carsten Novotny, Siegfried Schmitt

Die Autobahn GmbH des Bundes, Niederlassung Nordbayern, leitet ein Bauvorhaben an der A70, das die Erneuerung der Autobahnanschlussstelle Schweinfurt Zentrum umfasst. Das Projekt erfordert von unserem Tiefbau die schrittweise Sanierung von insgesamt sieben Autobahnzubringern über eine Gesamtfläche von rund 16.000 m². Dabei werden die bestehenden Beläge abgefräst und mit neuen Asphaltbinder- und Asphaltdeckschichten versehen. Gegebenenfalls wird auch die Asphalttragschicht punktuell saniert, je nach Zustand. Des Weiteren sollen die Bankette und die Fahrbahnmarkierungen erneuert werden.

Der aktuelle Baufortschritt zeigt bereits erfolgreiche Ergebnisse. Der Ausfahrtsast von Bamberg in Richtung Gerolzhofen wurde bereits fertiggestellt. Inzwischen sind auch die Ausfahrtsäste von Werneck in Richtung Schweinfurt Zentrum und in Richtung Gerolzhofen abgeschlossen. Derzeit laufen die Arbeiten von Schweinfurt Zentrum in Richtung Bamberg.

Besonders herausfordernd ist das hohe Verkehrsaufkommen an der Autobahnanschlussstelle A70 Schweinfurt Zentrum sowie die vom Auftraggeber vorgegebene knappe Bauzeit von nur einer Woche pro Zubringer. Aus diesem Grund müssen Teile der Arbeiten auch in der Nachtschicht durchgeführt werden.

Die Zusammenarbeit mit der Autobahn GmbH, insbesondere mit der zuständigen Autobahnmeisterei für die Verkehrssicherung, verläuft äußerst positiv. Dank ihrer Unterstützung konnten die Baubereiche stets rechtzeitig abgesperrt werden, sodass wir pünktlich mit den Arbeiten beginnen konnten.

Trotz aller Planung kam es auch zu unvorhersehbaren Situationen. Während der Fräsarbeiten im Ausfahrtsast von Werneck Richtung Gerolzhofen wurde in der Nachtschicht festgestellt, dass die bestehende Asphalttragschicht in einem äußerst schlechten Zustand war. Daraufhin musste die Asphalttragschicht kurzfristig abgefräst und in derselben Nacht sowohl eine neue Asphalttragschicht als auch eine neue Asphaltbinder- und Asphaltdeckschicht eingebaut werden.

Trotz dieser Herausforderungen sind wir zuversichtlich, dass die Arbeiten rechtzeitig abgeschlossen werden. Die Deckenerneuerung in der Autobahnanschlussstelle Schweinfurt Zentrum wird dazu beitragen, die Verkehrssicherheit und die Straßenqualität der A70 langfristig zu verbessern.

STRASSENVERLEGUNG MIT KREISVERKEHR UND UMWELTSCHUTZ-MASSNAHMEN

Bauvorhaben	775630 Ebensfeld, Verlegung Straße 2187
Bauherr	Staatliches Bauamt Bamberg
Planung	Swana Gruschwitz, StBaBa
#TEAM**BLAU**	Stefan Haun, Walter Seidlitz, Alexander Wirsing

Das Bauvorhaben in Ebensfeld umfasst die Verlegung der Straße 2187 und wird vom Staatlichen Bauamt Bamberg betreut.

Das Bauvorhaben beinhaltet den Neubau der Staatsstraße 2187 auf einer Streckenlänge von etwa 2 km bis zum Ortsanschluss Prächting. Dabei wird ein direkter Anschluss an die Straße 2197 geschaffen, der in Form eines Kreisverkehrs mit der Autobahn A73 verbunden wird. Durch diese Maßnahme soll unter anderem die Ortsdurchfahrt Ebensfeld entlastet werden, indem täglich rund 2.000 Fahrzeuge weniger durch das Ortszentrum fahren. Außerdem umfasst das Projekt neben dem Bau der Hauptstrecke auch den Anschluss an eine bereits zuvor errichtete Brücke über den Kellbach, den Rückbau und Neubau der Anschlussstelle an die Autobahn A73 sowie den Bau eines Kreisverkehrs. Hierbei werden Teile der Gemeindeverbindungsstraße zum Ortsteil Kutzenberg zurückgebaut und neu errichtet. Zusätzlich sind drei neue Regenrückhaltebecken vorgesehen.

Seit Baubeginn wurden bereits folgende Arbeiten erledigt: der Neubau der Anschlussstelle Ebensfeld an die A73 in Richtung Bamberg, einschließlich Erdarbeiten, Asphaltbau, Leitungsverlegung und Errichtung neuer Fahrbahnteiler.

Seit dem 20. März 2023 laufen die Erdarbeiten für die Gemeindeverbindungsstraße in Richtung Kutzenberg. Des Weiteren werden Vorbereitungen für die Erdarbeiten entlang der Strecke 2187 getroffen.

Die Besonderheit an diesem Bauvorhaben ist die Vielfältigkeit der Arbeiten mit Streckenbau, Kreisverkehr, Brückenanschluss und Regenrückhaltung. Ebenso bemerkenswert für dieses Projekt ist die Herstellung von Überflughilfen und Amphibienleiteinrichtungen mit Durchlässen sowie eine Irritationsschutzwand für Fledermäuse. Dadurch nehmen wir auf die Bedürfnisse des Tierlebens Rücksicht und integrieren ökologische Aspekte in die Baumaßnahmen.

1.884 t

Montagebau

SCHWERE BINDER

UND SONDERKONSTRUKTIONEN: NEUBAU EINER PRODUKTIONSHALLE IN HOFHEIM I. UFR. FÜR HAGA METALLBAU

Bildquelle: Unternehmensgruppe Glöckle

In Hofheim i. UFr. entsteht derzeit eine neue Produktionshalle für die Firma HAGA Metallbau. Die HAGA Holding GmbH & Co. KG fungiert dabei als Bauherr. Das Planungsbüro Donnermann & Partner GmbH und der Statiker Dreier Gerhard Ingenieure sowie die Glöckle Montagebau GmbH sorgen dafür, dass das Projekt reibungslos verläuft.

Das Besondere an diesem Bauvorhaben sind die großen und schweren Binder. Von den insgesamt 145 Betonfertigteilen sind 60 Stützen mit einem Gewicht von bis zu 23 t und 18 Satteldachbinder mit einem Stückgewicht von bis zu 28 t und einer Länge von 28 m. Besonders aufwendig ist dabei, dass an neun der 18 Satteldachbindern eine Kranbahn abgehängt wird, was eine Sonderkonstruktion darstellt.

Die Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro und dem Tiefbauer läuft sehr gut und auch die Montage verläuft problemfrei und schnell. Es gab allerdings eine unvorhersehbare Verzögerung durch archäologische Arbeiten, die jedoch durch die effiziente Tiefbau- und Montageleistung wieder aufgeholt werden konnte.

Aktuell ist die BFT-Montage fertiggestellt worden.

Bauvorhaben	Neubau einer Produktionshalle für HAGA Metallbau in Hofheim i. UFr.
Bauherr	HAGA Holding GmbH & Co. KG
Planungsbüro	Donnermann & Partner GmbH
Statiker	Dreier Gerhard Ingenieure und Glöckle Montagebau GmbH
#TEAMBLAU	Harald Hand, Joachim Kitz, Stephan Heitel

NEUBAU DES FEUERWEHRGERÄTEHAUSES IN BERGRHEINFELD MIT BESONDEREN BETONFERTIGTEILEN UND PEIKKOSTÜTZEN

Für die Gemeinde Bergrheinfeld entsteht derzeit ein neues Feuerwehrgerätehaus und dieses Projekt begleiten wir mit unserem Montagebau.

Besonders bemerkenswert am Bauvorhaben sind die eingesetzten Peikkostützen. Hierbei werden Betonfertigteilstützen mittels Schraubanschluss mit dem angrenzenden Bauteil verschraubt und anschließend mit Vergussbeton verschlossen. Bei diesem System ist eine hohe Einbau- und Montagegenauigkeit erforderlich. Insgesamt kommen dabei 25 Betonfertigteile zum Einsatz, darunter auch Giebelbinder und Spannbetonparallelbinder.

Die Montage der Betonfertigteile erfolgte Anfang Mai 2023 und verlief unkompliziert und planmäßig.

Insgesamt handelt es sich um ein spannendes Bauvorhaben, bei dem neueste Technologien eingesetzt werden, um ein optimales Ergebnis zu erzielen. Wir sind gespannt auf die weitere Entwicklung und wünschen dem Team weiterhin viel Erfolg bei der Umsetzung dieses Vorhabens.

Bauvorhaben	Neubau Feuerwehrgerätehaus in Bergrheinfeld
Bauherr	Gemeinde Bergrheinfeld
Planungsbüro	M. Siebenson GmbH & Co. KG
Planer	RW-Ingenieure GmbH & Co. KG
#TEAM**BLAU**	Eric Gutgesell

Bildquelle: Unternehmensgruppe Glöckle

GLÖCKLE Sommerfest 2023

Firmenchefin Carolin Glöckle begrüßt die Gäste

Nach fünf Jahren Pause konnten wir endlich wieder mit unseren Mitarbeitenden, deren Familien und den Glöckle-Rentnern unser Sommerfest feiern!

Es gab viele Attraktionen für Groß und Klein, wie zum Beispiel eine Hüpfburg, Kinderschminken, Bull-Riding und ein Lebend-Kicker-Turnier. Das Gewinnerteam „Bolzplatzhelden" erhielt einen Gutschein im Wert von 150 € für den Stadtstrand.

Bis in die Nacht hinein spielte eine Band und #teamblau feierte trotz tropischer Temperaturen. Wir freuen uns sehr darüber, dass Sie alle so zahlreich erschienen sind und diesen Tag unvergesslich gemacht haben!

Ein Zauberer sorgte für Magie und strahlende Kinderaugen

Am Abend sorgten „Dance the funky chicken" für Stimmung

Starke Teamoutfits und große Ambitionen beim Soccer-Turnier

Es lebe der Sport! Bei 35 Grad schwitzen viele aus #teamblau auf dem Bolzplatz

Die Bolzplatzhelden bei der Siegerehrung

INTERNA

Hier geht`s zum Video:

TAG DER AUSBILDUNG 2023

Bildquelle: Fabio Klenk

Im Juni fand eines unserer absoluten Highlights in diesem Jahr statt: der „Tag der Ausbildung". Einen Tag lang standen die Türen unseres Stahlbetonfertigteilwerks in Schwebheim allen Interessierten offen.

Zum einen boten wir Führungen durch die Werkshallen an, in denen riesige Bewehrungskörbe geflochten und Betonfertigteile geschalt und gegossen werden. Zum anderen stellten die weiteren Unternehmensbereiche ihre Arbeit und die jeweiligen Berufsmöglichkeiten vor. Die Besucherinnen und Besucher konnten in den Hoch- und Ingenieurbau schnuppern, erste Versuche beim Mauern unternehmen, im Tiefbau Minibagger fahren und sich in der Vermessung ausprobieren oder bei den Kolleginnen und Kollegen der Baustoffwerke selbst Beton anmischen und Vasen oder Buchstaben gießen. Daneben präsentierten unsere Bauzeichner ihre Arbeit und erklärten, was bei der Erstellung von Plänen alles beachtet werden muss. Natürlich waren auch das Duale Studium und die vielfältigen innerbetrieblichen Entwicklungsmöglichkeiten ein großes Thema an diesem Tag.

Es war uns eine Freude, in diesem Jahr wieder viele Besucherinnen und Besucher bei uns begrüßen zu dürfen und freuen uns, wenn sich der ein oder andere für den Berufseinstieg bei Glöckle entscheidet.

TRIFF UNSER #teamblau!

In diesem Jahr war unser Recruiting-Team schon fleißig und hat viele Messen besucht – zum Beispiel den Schweinfurter Berufsinformationstag (SBIT), die Vocatium in Würzburg und viele Hausmessen in Schulen. Im Herbst geht es weiter – dann stehen nämlich folgende Termine an, auf die wir jetzt schon hinfiebern:

OKT 07
MEINEZUKUNFT!
Mainfranken in Würzburg

NOV 17
PARENTUM
Berufswahlmesse für Eltern und Jugendliche

#teamblau BEIM MAINCITYRUN UND BEIM B2RUN

In diesem Sommer war das #teamblau schon sehr sportlich unterwegs und nahm an Wettbewerben teil. Für den Schweinfurter MainCityRun hatten sich mehrere Laufbegeisterte zusammengefunden und am Firmenlauf teilgenommen. Das Team erreichte den sehr erfolgreichen 10. Platz von 164 gemeldeten Firmen. Alle kamen mit super Zeiten ins Ziel und waren nach 5,2 km zwar durchgeschwitzt, aber vor allem glücklich und stolz.
Die Sportskanonen aus München setzten im Juli noch einen drauf: Sie nahmen am B2Run durch den Olympiapark teil und ersprinteten sich den 216. Platz von weit über 500 Teams.

GLÖCKLE-FAMILIE

WERNER & GRÜNER

Matthias Werner ist nun schon 23 Jahre bei Glöckle. Seine erste Weiterbildung war zum Meister; inzwischen ist er Projektleiter und betreut große Baustellen wie zum Beispiel unser Bauvorhaben in Garching. Matthias gefällt es bei uns so gut, weil wir ein Familienunternehmen mit entsprechend entspannter und herzlicher Atmosphäre sind und gleichzeitig große, innovative Projekte stemmen.

Tochter Kathleen ist seit 2017 bei Glöckle und hat bei uns ihre Ausbildung zur Bauzeichnerin absolviert. Durch Glöckle hat sie viele neue Freunde gefunden und freut sich, neue Auszubildende oder Fachkräfte auf Messen kennenzulernen und mit ihnen in Kontakt zu kommen. Mit Unterstützung der Firma absolviert Kathleen gerade ihren Techniker und bildet sich danach intern bei uns weiter.

Nun aber zum Highlight. Durch die Teilnahme von Glöckle am „Rotarian River Raft Race" hat Kathleen Patrick kennengelernt. Er hat 2008 die Ausbildung zum Beton- und Stahlbetonbauer begonnen und abgeschlossen. Inzwischen ist er als Vorarbeiter im Hochbau bei uns beschäftigt. Anfang Juli wurden aus Kathleen Werner und Patrick Grüner, Kathleen und Patrick Grüner.

DÜRFEN WIR VORSTELLEN? DAS GLÖCKLE-MASKOTTCHEN KOBBI!

Ein Maskottchen oder einen „Walking Act" kennt man vielleicht von Sportveranstaltungen oder aus Freizeitparks – und jetzt auch bei Glöckle!

Aber wie kam's dazu? Alles begann mit der Planung des Sommerfestes. Das Organisationsteam überlegte Anfang des Jahres, welche Highlights man den kleinsten Gästen bieten könnte, brainstormte intensiv und kam auf die Idee eines Glöckle-Maskottchens. Dieses sollte aber nicht durch eine außenstehende Kreativ-Agentur entstehen, sondern #teamblau sollte mit im Boot sein, mitgestalten und sich Gedanken machen.

Gesagt, getan! Ein Wettbewerb startete – alle Mitarbeitenden und deren Kinder konnten Ideen einreichen. Über 30 großartige Vorschläge kamen zusammen, die schließlich eine Jury – bestehend aus dem Betriebsrat (Markus Bach), der Jugend- und Auszubildendenvertretung (Nele Seuffert), der Holding-Geschäftsführung (Fr. Glöckle, Fr. Lorber und Hr. Supthut), der Geschäftsführungsassistenz Selena De León-Schmitt und Lena Pfister vonseiten der PR – sichtete und einen Gewinner kürte – aber ganz so leicht war es nicht. Denn am Schluss blieben zwei Vorschläge übrig, die unabhängig voneinander eine sehr ähnliche Idee verfolgten: Vorgeschlagen wurde ein Tier, das in einer Art Team lebt, das „anpackt", clever ist und auch ordentlich buddelt – ein bisschen also wie das #teamblau. Außerdem hat es einen engen Bezug zur Glöckle-Heimatstadt Schweinfurt und einer der Hauptattraktionen dort – nämlich dem Wildpark: ein Wildschwein in Arbeitsmontur.

Diese fantastischen Ideen kamen von Marius Ludwig und Paul Bergmeier.
Aufgrund der zwei so ähnlichen Ansätze, entschied die Jury, dass nicht eine der beiden Namensideen gewinnen sollte, weil dann einer doch das Nachsehen hätte. Zudem kam an dieser Stelle noch eine andere Idee ins Spiel. Der Jury war ein Namensvorschlag aus dem Wettbewerb im Gedächtnis geblieben: „Kobbi" – die Kurz- und Koseform von „Jakob", dem Firmengründer. Diesen Namen fand die Jury so einprägsam und passend, dass die Entscheidung fiel: Das Maskottchen heißt Kobbi.

Und dann die Überraschung: Der Vorschlag kam von der jüngsten Glöckle-Generation, nämlich Julian Glöckle, der dabei an seinen Ur-Ur-Großvater gedacht hatte.

Bis zum Glöckle-Sommerfest war alles top-secret. Dann aber wurden die Gewinner – Marius Ludwig und Paul Bergmeier – gekürt und durften sich jeweils über ein iPad als Gewinn freuen. Alle anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhielten auch ein kleines Dankeschön für ihren kreativen Einsatz.
Und Kobbi? Der trat natürlich in Persona auf dem Sommerfest auf und sorgte für strahlende Kinder- und Erwachsenenaugen! Auch künftig werden wir Kobbi begegnen – denn er schmückt bereits jetzt Kinder-T-Shirts und wird, um die Marke Glöckle zu stärken, sicher noch öfter zu sehen sein.

V.l.: Imker Gerd Götz, Niklas Treutlein, Firmenchefin Carolin Glöckle, Lukas Richter (Innovations- und Entwicklungsmanagement), Maya Scheel, Erik Eisenbart, Nico Boronowski

IMMOBILIE FÜR BRUMMER – DAS BIENENHOTEL AM GLÖCKLE-SEE

Die Artenvielfalt am Glöckle-See stärken – das war unser Wunsch. Denn wo es wundervoll grünt und blüht, da sollte es noch stärker brummen! Darum entschieden wir uns, Honigbienen an der Freizeitanlage bei Grafenrheinfeld anzusiedeln – allerdings nicht in einem normalen Bienenstock, sondern in einem Bienenhaus der besonderen Art: einem ausgedienten Bauwagen, dem neues Leben eingehaucht wurde.
Dafür war ein ganzes Team im Einsatz: Unter der fachkundigen Anleitung von Niklas Treutlein bauten die Auszubildenden Maya Scheel, Erik Eisenbart, Nico Boronowski und Jannis Engert den Bauwagen zum „Bienenhotel" um. Der Wagen wurde innen wie außen renoviert und für die Unterbringung der Bienen ertüchtigt. Mehrere Bienenvölker und das nötige Equipment für deren Betreuung haben dort nun jede Menge Platz. Vor Kurzem zog das Bienenhotel aus der Werkstatt um an den Glöckle-See. Ein bisschen versteckt und sehr ruhig gelegen, im hinteren Teil des Geländes, hat es nun seinen endgültigen Platz gefunden. Fachkundig betreut werden die Bienen fortan von Gerd Götz – er ist ein erfahrener Imker und Vorsitzender des Schweinfurter Bienenzuchtvereins. Mit über zehn Jahren Erfahrung im Imkern betreut er inzwischen eine Vielzahl von Bienenvölkern in der Region Schweinfurt. Das Freizeitgelände am Glöckle-See ist dabei für ihn (und die Bienen) besonders reizvoll, da einerseits viele Lindenbäume in nächster Nähe stehen und andererseits die Verfügbarkeit von größeren Wasserflächen dazu beiträgt, dass die Bienen auch in Trockenperioden genügend Blüten und natürlich Flüssigkeit finden. Interessierte Mitarbeitende der Firma Glöckle unterstützen den Imker bei seiner Arbeit am Bienenhotel. Zu Beginn siedelte Götz vier Bienenvölker mit jeweils ca. 5.000 Bienen an. Diese werden im Laufe der Zeit auf bis zu 40.000 Bienen pro Volk anwachsen. Mit dem ersten Honig vom Glöckle-See ist dann im Frühjahr 2024 zu rechnen.

UNTERNEHMENSGRUPPE GLÖCKLE EHRT LANGJÄHRIGE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Am Freitag, 30. Juni 2023, haben wir unsere langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geehrt und einige Mitarbeiter in den Ruhestand verabschiedet. Traditionell fand die Ehrung und das gemeinsame Frühstück am Glöckle-See statt.

„Wir danken Ihnen für Ihren Einsatz, Ihr Engagement und Ihren Teamgeist", so Carolin Glöckle, geschäftsführende Gesellschafterin, „Sie tragen dazu bei, dass in unserem Unternehmen trotz der inzwischen großen Mitarbeiterzahl noch immer eine familiäre Atmosphäre und großer Zusammenhalt herrscht. Und das wiederum führt dazu, dass wir zusammen Großes bewirken können. Indem wir gemeinsam anpacken – egal ob auf der Baustelle, in der Planung oder der Verwaltung – stemmen wir unsere Projekte immer wieder mit Erfolg."

Geehrt für 15 Jahre wurden:
Kathrin Schwab, René Gebhard, Oliver Stuis, Christian Rabenstein, Michael Dittmeyer, Carina Orth, Lisa Ringelmann, Hubert Wahler, Michael Wolz, Rene Reuß und Bernd Supthut

Geehrt für 20 Jahre wurden:
Matthias Henkel und Richard Kraus

Geehrt für 25 Jahre wurden:
Selena De León-Schmitt, Reinhold Heppt, Bernhard Klotz, Werner Hümmer, Horst Marschall und Manuel Heigl

Geehrt für 30 Jahre wurde:
Alfred Alber

Geehrt für 35 Jahre wurden:
Bernd Berger, Lorenz Fleischmann, Karl-Heinz Böhnlein, Claus Prosch und Franz Reichert

Geehrt für 40 Jahre wurden:
Michael Simon, Thomas Walther und Christian Zufrass

Geehrt für 45 Jahre wurde:
Siegfried Fischer

Geehrt für 50 Jahre wurde:
Norbert Rudolph

In den Ruhestand verabschiedet wurden:
Hans-Walter Greweling, Karl Dotzel, Joachim Müller, Dieter Pauli, Wolfgang Eussner und Kurt Scheuering

NEUES AUS DEM

INTERNA

#teamblau

WILLKOMMEN IM GLÖCKLE-TEAM

SF-BAU

Christina Hartwig
Bauzeichnerin

Felix Hertle
Projektleiter

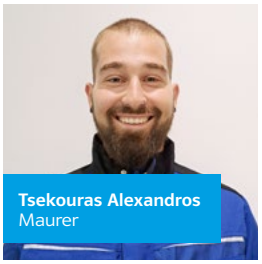
HOCHBAU

Jerry Stepanik
Oberbauleiter
Brückenbau

Johann Kossin
Hochbau-
facharbeiter

Roland Sonhüter
Polier

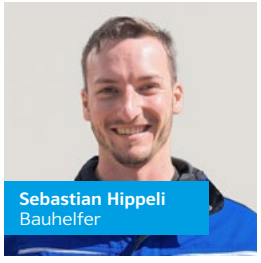
Philip Lerchenmüller
Werkpolier

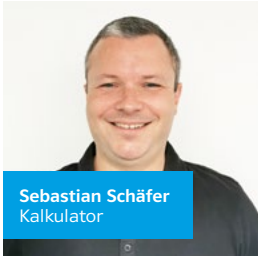

Tsekouras Alexandros
Maurer

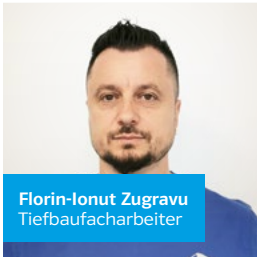
TIEFBAU

Sebastian Otto
Pflasterervorarbeiter

Mario Kollath
Pflasterer


Sebastian Hippeli
Bauhelfer

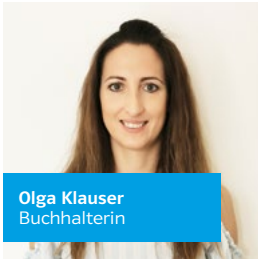

Sebastian Schäfer
Kalkulator


Florin-Ionut Zugravu
Tiefbaufacharbeiter

HOLDING

Daniel Müller
Softwareentwickler

GWI


Olga Klauser
Buchhalterin

ISOTEC

Martin Söllner
Vertriebsmitarbeiter

Mohebullah Azizi
Bauhelfer

Bildquelle: Unternehmensgruppe Glöckle

GLÜCKWÜNSCHE

UNSERE NEUE ERDENBÜRGER

Katharina und Alexander May, Geburt von Tochter Eva am 20.03.2023

Julian und Katharina Schuler, Geburt von Sohn Benjamin am 02.04.2023

Marcel und Julia Griebel, Geburt von Tochter Rebecca am 02.05.2023

UNSERE BESTEN WÜNSCHE ZUR HOCHZEIT

Verena (geb. Hofmann) und Stefan Callies am 05.05.2023

Anna-Lena (geb. Rauscher) und Patrick Hobner am 01.07.2023

Kathleen (geb. Werner) und Patrick Grüner am 07.07.2023

BESTANDENE PRÜFUNGEN

Luca Dietrich, Bauzeichner

Jana Kowalyk, Immobilienkauffrau

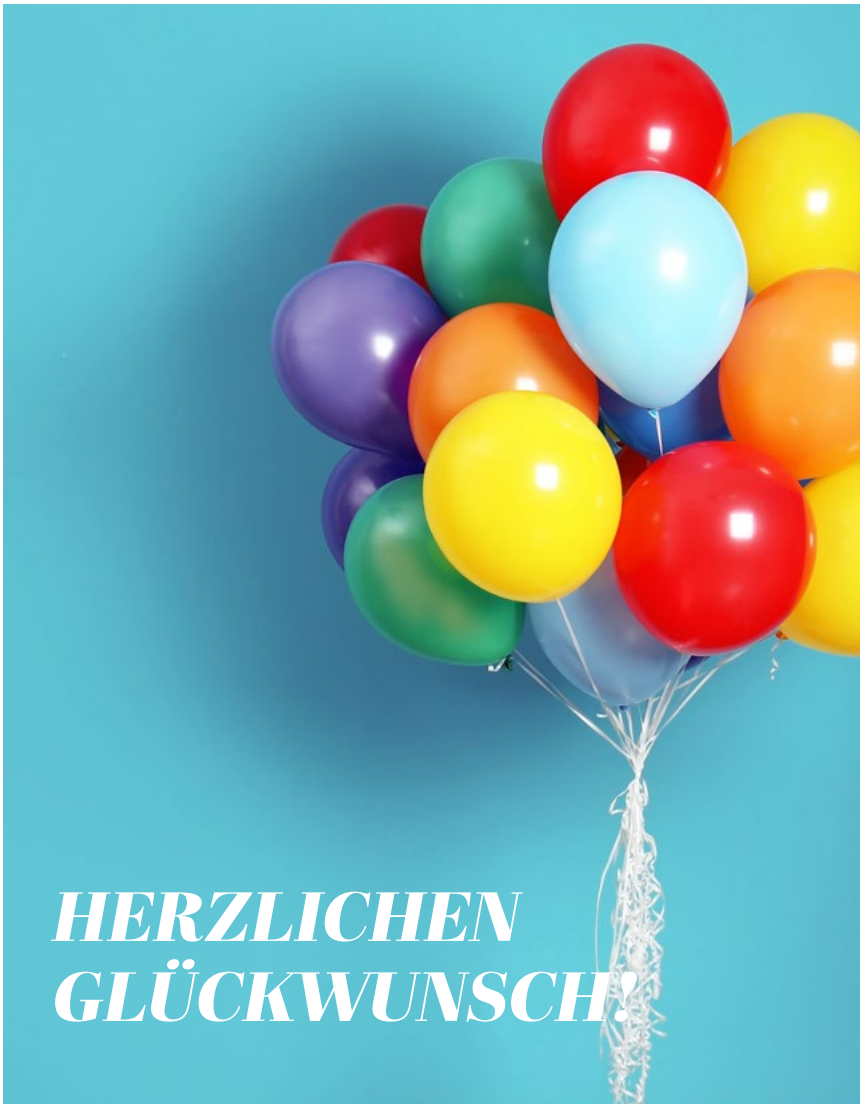


Foto: New Africa - stock.adobe.com

GLÖCKLE AUF FACEBOOK UND INSTAGRAM!

Vorbeischauen. Liken. Teilen.

facebook.com

GloeckleBau

IMPRESSUM

Herausgeber:
Bauunternehmung Glöckle Holding GmbH

Redaktion:
WORKSPACE
Marketing & Strategie
und Bauunternehmung Glöckle Holding GmbH

Konzept und Layout:
WORKSPACE
Marketing & Strategie
www.workspace-sw.de

Auflage:
1.500

UNTERNEHMENS-GRUPPE GLÖCKLE

Wirsingstraße 15
97424 Schweinfurt
Telefon: 09721 8001-0

Fax: 09721 8001-541
E-Mail: info@gloeckle-bau.de
www.gloeckle-bau.de

Projektentwicklung | Schlüsselfertigbau
Bauen im Bestand | Hoch-/Ingenieurbau
Tiefbau | Fertigteile | Baustoffwerke
Gebäudeverwaltung

GLÖCKLE

MIT SONNENSTROM AUF DEN ERSTEN PLATZ GEROLLT:

ERFOLGREICHE ENERGIESCOUTS

Auch in diesem Jahr haben sich wieder vier unserer Auszubildenden für das Projekt „Energie-Scouts" der IHK Würzburg-Schweinfurt angemeldet. Die Auszubildenden sollen sich Gedanken machen, wo sich Energie und Kosten sparen lassen, bzw. wie sich bereits vorhandene Energie effizienter nutzen lässt. Das Projekt der diesjährigen Auszubildenden war es, zwei Fahrzeuge im Montagebau komplett auf Elektroantrieb umzustellen und diese dann mit dem überschüssigen Strom der dortigen PV-Anlage zu laden.

Die Fahrzeuge fahren beide täglich knapp 200 km von Meinigen nach Schwebheim und wieder zurück. Nach vielen Recherchen und Berechnungen hatte man ein aussagekräftiges Ergebnis und konnte anschaulich sehen, wie viel Einsparpotenzial hinter dieser Idee steckt.

Diese Idee fand nicht nur unsere Geschäftsführung toll. Die IHK Würzburg-Schweinfurt belohnte diese Idee bei der Präsentation mit dem ersten Platz. Das Gewinnerteam ist qualifiziert, im nächste Jahr beim Ausscheid in der DIHK in Berlin anzutreten.

V. l.: Firmenchefin Carolin Glöckle, die Energie-Scouts Franziska Seelmann, Cecile Leuner, Constantin Rippstein, Lukas Foitzik, Jens Heiduk (Haustechnik Fachingenieur und Energiebeauftragter)